




Menschenrechtsbeauftragter Strässer zum 25. Jahrestag der Proteste am Tiananmen Platz

Menschenrechtsbeauftragter Strässer zum 25. Jahrestag der Proteste am Tiananmen Platz
Aus Anlass des 25. Jahrestags der gewaltsamen Niederschlagung der Demokratiebewegung auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking am 4. Juni 1989 erklärte der Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt, Christoph Strässer, heute (3. Juni):
Wir erinnern heute, am 25. Jahrestag der tragischen Ereignisse vom Platz des Himmlischen Friedens, an die Opfer der Demokratiebewegung. Gleichzeitig appelliere ich an die chinesische Staatsführung, die noch immer im Zusammenhang mit dem 4. Juni 1989 Inhaftierten freizulassen.
Ich bedauere, dass in jüngster Zeit wieder Angehörige, Intellektuelle und andere, die der Toten gedenken wollen und eine Diskussion über die Vorgänge anstoßen möchten, verhaftet wurden. Ich fordere die Freilassung dieser Journalisten, Bürgerrechtler und Familienangehörigen.
Zu meinen Aufgaben gehört es, den regelmäßigen und intensiven Menschenrechtsdialog mit China zu führen, der wichtiger Teil unserer umfangreichen Beziehungen mit China ist. Ich habe meine chinesischen Gesprächspartner dazu nach Deutschland eingeladen, um das gemeinsame Gespräch zu allen relevanten Themen fortzuführen.
Hintergrund
Am 4. Juni jährt sich zum 25. Mal die Niederschlagung der Proteste am Platz des Himmlischen Friedens (Tiananmen Platz) in Peking.
Im Vorfeld des Jahrestags ist es seit April zu zahlreichen Festnahmen chinesischer Bürgerrechtler, Journalisten, Rechtsanwälten und anderer Menschenrechtsverteidiger gekommen. Unter den Verhafteten befinden sich u.a. die Journalistin Gao Yu, der Anwalt Pu Zhiqiang, sowie der Philosoph Xu Youyu.
Der Deutsch-Chinesische Menschenrechtsdialog wird seit 2003 geführt und auf deutscher Seite vom Beauftragten der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt geleitet. Der Menschenrechtsdialog bietet Gelegenheit zum vertieften Austausch über das gesamte Spektrum aktueller Menschenrechtsanliegen. Die 11. Dialogrunde fand am 13./14.05.2013 in China (Yinchuan, Provinz Ningxia) statt, die nächste Dialogrunde soll turnusgemäß in Deutschland stattfinden.
Auswärtiges Amt
Werderscher Markt 1
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 5000-2056
Telefax: 03018-17-3402
Mail: presse@diplo.de
URL: <http://www.auswaertiges-amt.de>


Pressekontakt

Auswärtiges Amt

10117 Berlin

auswaertiges-amt.de
presse@diplo.de

Firmenkontakt

Auswärtiges Amt

10117 Berlin

auswaertiges-amt.de
presse@diplo.de

Das Auswärtige Amt ist zuständig für die Pflege der Beziehungen zu anderen Staaten sowie zu den zwischen- und überstaatlichen Organisationen. Der Auswärtige Dienst versteht sich neben seiner Funktion als Gestalter der Außenpolitik als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger, die deutsche Wirtschaft, das deutsche Kulturleben und für Parlamentarier und Regierungsvertreter aller Ebenen. Sein Dienstleistungsangebot ist für den Auswärtigen Dienst neben der klassischen Diplomatie zu seiner zweiten, tragenden Säule geworden: Es macht heute gut die Hälfte seiner Aktivitäten aus. So steht das Auswärtige Amt als modernes und aufgeschlossenes Dienstleistungsunternehmen weltweit seiner "Kundschaft", mit seinem Know-how und seinen Kontakten mit Rat und Tat zur Seite.